

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die italienische Gegenoffensive in den Sieben Gemeinden

Hiezu Beilage 28

Die Kämpfe in der zweiten Junihälfte

Die neue Abwehrfront der Heeresgruppe Erzherzog Eugen und der italienische Angriffsplan

Das Heeresgruppenkmdo. Erzherzog Eugen hatte am 17. Juni die Vorbereitungen für die Zurücknahme der 11. und der 3. Armee in die neugewählte und vom k. u. k. AOK. im allgemeinen gutgeheißene Widerstandslinie Mattassone—Valmorbia—Borcolapaß—Mt. Cimone—Castelletto—Roana—Mt. Interotto—C. Dieci—Civaron—Setole (S. 516) aufgenommen. Die 59. ID. sowie die 44. SchD. wurden zum Abgehen nach Nordosten bestimmt. Die technische Ausgestaltung der neuen Stellungen und das Zurückführen der schwer beweglichen Geschütze setzten, nachdem der Verlauf der Linien im großen festgelegt war, am 18. Juni ein. Der Zeitpunkt des tatsächlichen Absetzens der Front, über den die beiden unterstehenden Armeekommandos Vorschläge zu erstatten hatten, blieb noch offen.

Die in Aussicht genommene Widerstandslinie im Abschnitte des XX. Korps unterlag in den folgenden Tagen noch kleineren Veränderungen. Statt der von der Heeresleitung gewünschten Stellungen unmittelbar nördlich der Posina wurde der für die Abwehr günstiger gelegene Höhenrand nördlich des Beckens von Laghi erwählt. Als sich in der Folge die Italiener gegenüber dem XX. Korps nicht rührten, konnten dann die vorspringenden Felsköpfe des Mt. Majo, des Mt. Selugio und des Mt. Cimone in die Verteidigungslinie einbezogen werden. Auch zwischen Castelletto und Roana wurden nachträglich die Stellungen gegen den Nordrand der Assaschlucht vorgeschoben, damit hier das Einnisten der Italiener verhindert werden könne.

Das Verhalten des Feindes und verschiedene Nachrichten ließen es als möglich erscheinen, daß die Italiener noch vor Rückverlegung der Front zum allgemeinen Angriff schreiten würden. Für diesen Fall war das Heeresgruppenkmdo. entschlossen, die Schlacht anzunehmen und erst nach siegreicher Abwehr des Feindes in die Dauerstellung zurückzugehen.